

Werner Seitz: Geschichte der politischen Gräben in der Schweiz. Rüegger, Zürich 2014. 182 Seiten, Fr. 21.90.



Drei politische Gräben kennzeichnen die Schweiz: der konfessionelle (dominant von der Reformation bis Ende 19. Jh.), der sprachregionale (seit Beginn des 19. Jh.) und der Stadt-Land-Graben (die heute wichtigste politische Trennlinie). Der Berner Historiker Werner Seitz, Sektionschef im Bundesamt für Statistik, legt eine kompakte Darstellung dieser Furchen anhand eidgenössischer Wahl- und Abstimmungsergebnisse von 1848 bis 2012 vor. Die beeindruckende Datenfülle wird verständlich interpretiert, historisch eingeordnet und mit über 30 Tabellen, Grafiken und Karten illustriert. Viel Überraschendes kommt zum Vorschein, etwa dass die Parteienlandschaft in der Deutschschweiz zwischen 1848 und 1943 mehr links, in der Romandie mehr rechts positioniert war. Wer die faszinierende Geschichte der eidgenössischen Volksabstimmungen kennenlernen will, sollte zu diesem lehrreichen Büchlein greifen.

Urs Rauber

NZZ a.S. 23.2.14